

Segne Du, Maria *Gotteslob 535*

Text: 1870, Cordula Wöhler "Peregrina" (1845-1916)

Melodie: 1916, Karl Kindsmüller (1876–1955)

Arr.: Philip Douvier

Violine I

Segne du, Maria, segne mich, dein Kind,
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find'.
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,
lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n.

Segne du, Maria, alle die mir lieb;
deinen Muttersegen ihnen täglich gib.
Deine Mutterhände breit' auf alle aus,
segne alle Herzen, segne jedes Haus.

Segne du, Maria, die mir wohlgetan,
lass für ihre Treue sie den Lohn erfahr'n.
Was sie mir erwiesen, o vergelt es du.
Jede Gnadengabe wende ihnen zu.

Segne du, Maria, die so weh mir tun,
die so tief mich kränken und verwunden nun.
Bringe sie zum Frieden und zum wahren Heil,
gib am ew'gen Leben einst auch ihnen Teil.

Segne du, Maria, alle die voll Schmerz,
gieße Trost und Frieden in ihr wundes Herz.
Sei mit deiner Hilfe nimmer ihnen fern;
sei durch Nacht und Dunkel stets ein lichter Stern.

Segne du, Maria, jeden der da ringt,
der in Angst und Schmerzen dir ein Ave bringt.
Reich' ihm deine Hände, dass er nicht erliegt,
dass er mutig streite, bis er endlich siegt.

Segne du, Maria, uns're letzte Stund',
süße Trostesworte flüst're dann dein Mund.
Deine Hand, die linde, drück' das Aug' uns zu,
sei im Tod und Leben unser Segen du.

Segne du, Maria, Mutter Gottes mein,
lass mich hier auf Erden dir befohlen sein.
Führe mich zu Jesus, deinem Sohne hin,
dass in seiner Liebe ich geborgen bin.

Segne Du, Maria Gotteslob 535
Violine I

69 C

pp *pp*

82 D

pp

92

un poco cresc.

100 E

f *p*

108 Konzertschluss

pp *ppp*

118 Mitsingteil

V

125

132

V